



Info-Magazin

des Vereins zur Pflege Internationaler Beziehungen e.V.

Partnerschaftsverein Reinheim

Ausgabe 2022 | Heft 2



Deutsch-Französischer Tandem-Sprachkurs in Freiburg und Niederbronn-les-Bains



**Die Gewinner des Deutsch-Sprachwettbewerbs
aus Sanok zu Gast in Reinheim**



Ausgezeichnetes Banking von überall?

**Mein Konto kann das.
Mit der Sparkassen-App.**

Regeln Sie Ihre Finanzen rund um die Uhr. Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen.

Jetzt downloaden.
www.sparkasse-dieburg.de



**Sparkasse
Dieburg**



VEREIN ZUR PFLEGE INTERNATIONALER BEZIEHUNGEN E.V. PARTNERSCHAFTSVEREIN REINHEIM

VEREINSMITGLIEDER: CA. 270 PERSONEN

WAS MACHEN WIR?

Kontaktpflege zu den Menschen unserer Partnerstädte Cestas, Fürstenwalde / Spree, Sanok und Licata in Zusammenarbeit mit der Stadt Reinheim

- Organisation von Fahrten zu den Partnerstädten
- Organisation von gemeinsamen Veranstaltungen & Begegnungsfahrten
- Bereitstellen von Unterkünften mit Betreuung der Gäste aus den Partnerstädten
- Unterstützung von Kontakten zwischen Vereinen aus den Partnerstädten
- Unterstützung des Jugendaustauschs

JUGENDBEGEGNUNGEN WERDEN UNTERSTÜTZT IN FORM VON

- Tandemsprachkursen mit Jugendlichen aus Cestas unter Mitwirkung des „Deutsch-Französischen Jugendwerks“ & „Comité de Jumelage de Cestas“
- Austausch von Jugendlichen der städtischen Jugendzentren (Club Leo Lagrange, Cestas / JUZ, Reinheim)
- Schüleraustausch zwischen Dr.-Kurt-Schumacher-Schule und Schulen in Cestas und Licata
- Aufenthalt von prämierten Deutschschülern aus Sanok in Reinheim
- Besuchen von jugendlichen Sportlern / Musikgruppen in den Partnerstädten
- (z.B. Posaunenchor Ueberau / KKM)

IN DIESER AUSGABE:

Grußwort des Bürgermeisters	4
Grußwort des 1. Vorsitzenden	5
Tandemsprachkurs Cestas-Reinheim	6-7
Jugendliche aus Sanok in Reinheim	8-10
Deutsch-Französisches Jugendwerk	11-12
40-jähriges Partnerschaftsjubiläum Reinheim-Cestas	13-14
Festabend mit Ehrungen von Karl Hartmann sowie Jacky und Renée Darnaudery	15
Reinheimer Delegation bei 750-Jahr-Feier in Fürstenwalde/Spree	16-17
Ehrung Manfred Mack	19
Rechenschaftsbericht zu Ukraine-Spenden/ Sachspenden/Spendenaufruf	20-22
PSV-Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands	23
40-jähriges Jubiläum des Partnerschaftsvereins mit Ehrungen langjähriger Mitglieder	25-26
Ausblick auf 2023	29
Weihnachtsgrüße	29
Ansprechpartner / Impressum	30

Titelbild:

Deutsch-Französischer Tandemsprachkurs /
Bericht Seite 6 ff.
Polnische Schüler = Gewinner der deutschen
Sprachwettbewerbe / Bericht Seite 8 ff.

**Externe Textbeiträge sind willkommen.
Redaktionelle Änderungen vorbehalten.**



GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS

Il ne faut pas laisser croître l'herbe sur le chemin de l'amitié.
Auf dem Weg der Freundschaft soll man kein Gras wachsen lassen.

Liebe Mitglieder des Partnerschaftsvereins,
liebe Leserinnen und Leser dieses Magazins,

am 22. Januar 2023 jährt sich die Unterzeichnung des Élysée-Vertrages von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Staatspräsidenten Charles de Gaulle zum nunmehr 60. Mal. Dieser Vertrag legte den Grundstein für die Freundschaft zwischen den beiden Ländern und sollte vor allem den Austausch in Fragen der Außen-, Sicherheits-, Jugend- und Kulturpolitik sicherstellen.

40 Jahre später, am 22. Januar 2003, wurde der erste Deutsch-Französische Tag ausgerufen. Zu diesem Zeitpunkt war Reinheim bereits 20 Jahre mit Cestas verschwistert und die Partnerschaft war damals wie heute eng verwurzelt. Am Deutsch-Französischen Tag des Jahres 2019 wurde mit dem Vertrag von Aachen die enge Zusammenarbeit beider Länder bekräftigt und u. a. die Gründung des Deutsch-Französischen Bürgerfonds beschlossen. Dieser Fonds berät, vernetzt und finanziert Projekte, die die deutsch-französische Freundschaft in der Breite der Bevölkerung erlebbar macht. Dabei fördert er eine Vielzahl an Formaten und Themen, ist sehr niedrigschwellig und steht Vereinen, Kommunen und Institutionen, die sich für die deutsch-französische Freundschaft engagieren, offen.

Auch wir in Reinheim, wo deutsch-französisches Engagement gelebt und erlebt wird, werden uns um Zuschüsse aus dem Bürgerfonds bemühen. Finanziert dieser doch neben Gruppenaustausch- oder Individualprojekten auch Forschungsvorhaben oder digitale Projekte sowie Veranstaltungen. Dabei ist von kleinen Finanzspritzen bis hin zur 80%igen Finanzierung von Leuchtturmprojekten bis über 50.000 € alles möglich. Es würde uns die Tür auch in der hiesigen Zeit weit öffnen, unsere Partnerschaft mit noch mehr Leben zu füllen. Der Bürgerfonds finanziert jedoch nicht nur, sondern berät und vernetzt die Akteure auch und gibt Empfehlungen in den verschiedensten Bereichen.

Hoffen wir, dass wir in den Genuss einer Förderung aus diesem Bürgerfonds kommen, damit unsere Partnerschaft, die bereits so lange besteht und viele Freundschaften hat entstehen lassen, auch hier zukunftsfähig bleibt.

Neben vielen anderen Angeboten, die der Partnerschaftsverein immer wieder auf die Beine stellt, kann auch der Bürgerfonds dazu beitragen, dass auf dem Weg der Freundschaft – und hier gleichzusetzen auch auf dem Weg der Partnerschaft – kein Gras wächst.

Wir müssen und werden den Weg sauber halten, kleine Gräser entfernen, dass später nicht eine Wiese den Weg, den wir weitergehen möchten, erschwert.

Dafür braucht es jedoch nicht nur erfahrene Personen, sondern vielmehr auch junge Menschen, die den Weg der Freundschaft mit unseren französischen Partnern weitergehen möchten. Entsprechende Angebote auch für junge Menschen in unserer Stadt gibt es mit beispielsweise dem trinationalen Camp oder gegenseitigen Besuchen in den Partnerstädten. Vielleicht findet der ein oder die andere von dort aus den Weg in den Partnerschaftsverein, um beim Entfernen der kleinen Gräser zu helfen.

Ihr

Manuel Feick
Bürgermeister

GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN REINHOLD KEGEL

Kontakte zu den Partnerstädten mit neuem Schwung



Zwei Jahre lang, von März 2020 bis April 2022, hat die Corona-Pandemie sämtliche Begegnungen im Rahmen der Städtepartnerschaften verhindert. Schon geplante Jubiläumsfeiern mussten wieder storniert werden. Doch im Mai des zu Ende gehenden Jahres, eingebettet in die Europawoche, konnte Bürgermeister Manuel Feick die 4 Partnerstädte zur Feier des 40-jährigen Jahrestages der Partnerschaft mit Cestas nach Reinheim einladen. Die Freude bei Gästen und Gastgebern war groß, sich endlich wieder zu begegnen. Einen ausführlichen Bericht über die Jubiläumsfeier finden Sie auf den folgenden Seiten.

Im Juli hatten das Comité de Jumelage aus Cestas und der Partnerschaftsverein Reinheim wieder zum traditionellen deutsch-französischen Tandemsprachkurs eingeladen, allerdings vorsichtshalber in neuem Format. Die 24 jugendlichen Teilnehmer und 5 Betreuer waren nicht in Familien untergebracht, sondern in 2 externen Begegnungsstätten: zunächst eine Woche in der Jugendherberge Freiburg, dann eine weitere Woche in einem Jugendzentrum im Elsass. Das war nur dank eines großzügigen Zuschusses durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) möglich.

Eine weitere Jugendbegegnung gab es mit unserer polnischen Partnerstadt Sanok. Endlich konnten wir wieder, wie in den Jahren vor Corona, prämierte Deutschschüler aus Sanok zusammen mit ihrer Lehrerin Karolina Serafin nach Reinheim einladen. Sie waren in Gastfamilien untergebracht und tagsüber halfen sie als Praktikanten bei den Reinheimer Ferienspielen.

Besonders enge Kontakte entwickelten sich zwischen dem Verein „Laczy nas Sanok“ („Sanok vereint uns“) und dem Partnerschaftsverein Reinheim. Ausgangspunkt war der russische Angriffskrieg in der Ukraine, von dem Sanok wegen der Nähe zur Ukraine auch betroffen war. Beide Vereine waren sofort zur gemeinsamen Hilfeleistung für die vom Krieg betroffenen Flüchtlinge bereit: der Partnerschaftsverein durch eine spontane Spendenaktion, die innerhalb kürzester Zeit mehr als 50.000 € einbrachte. Das Geld wurde an den polnischen Partnerschaftsverein zur Hilfeleistung vor Ort überwiesen. Beide Vereine haben inzwischen vereinbart, auch über diese humanitäre Aktion hinaus in Zukunft zusammenzuarbeiten.

Letzter Höhepunkt in diesem Jahr war die Mitgliederversammlung, zu der wir ca. 70 Mitglieder begrüßen konnten und der sich eine Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Partnerschaftsvereins anschloss.

Wir wünschen eine angenehme Lektüre des vorliegenden Infomagazins, mit dem wir ausführlich mit Texten und Bildern über die oben erwähnten Aktivitäten berichten. Ein Dank auch an die Inserenten, die mit ihrer Anzeige die Herausgabe unterstützen.

Mit den besten Grüßen
und bleiben Sie gesund!

Reinhold Kegel
1. Vorsitzender

JUGENDBEGEGNUNGEN

Tandemsprachkurs in Freiburg und Niederbronn-les-Bains (Elsass) / 23.07. - 05.08.2022

Zum ersten Mal seit Bestehen der Tandem-sprachkurse für Jugendliche zwischen den Partnerstädten Cestas bei Bordeaux und Reinheim in Hessen (also seit 40 Jahren) fand der Kurs eine Woche in Deutschland (Freiburg) und eine Woche in Frankreich (Niederbronn-les-Bains) statt. Vor der Corona-Pandemie wurde der Kurs abwechselnd ein Jahr in Cestas und ein Jahr in Reinheim abgehalten und das Besondere war die Unterbringung der Gäste in Familien. Um die Kontakte mit vielen Menschen und somit die Ansteckungsgefahr zu verringern, kam letztes Jahr die Idee auf, sich an einem externen Ort, z. B. einer Jugendherberge zu treffen.

Die Unterbringung in Jugendherbergen (statt wie früher in Familien) bringt erhebliche Mehrkosten mit sich. Da jedoch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) coronabedingt – wie schon im letzten Jahr – erhöhte Zuschüsse anbot, machte das Team sich an die Planung, überwiegend mithilfe von Telefonaten und Videokonferenzen. Eingeladen wurden 12- bis 15-Jährige, die mindestens 1 Jahr Unterricht in

Französisch bzw. Deutsch hatten. Die Werbung erfolgte mit Flyern, Plakaten und in den Schulen. An einem Informationsabend für Eltern und Jugendliche, teils in Präsenz, teils online, konnte die Organisatorin Friederike von Boetticher letzte Fragen klären.

Am 23.7.2022 startete der Bus mit den deutschen Teilnehmern und zwei Betreuern am Rathaus in Reinheim, nahm in Kehl noch die Teilnehmer der französischen Gruppe mit an Bord (sie kamen mit Zug aus Bordeaux) und kam am späten Nachmittag bei der Jugendherberge Freiburg an.

Noch am gleichen Tag gab es viele Kennenlern-Aktivitäten, die sich in den Folgetagen und in der zweiten Woche in der „Internationalen Begegnungs-Stätte Albert Schweitzer“ in Niederbronn-les-Bains fortsetzten und durch Sprach-einheiten im Sinne der Tandem-Methode ergänzt wurden. Gut geschult, mit viel Erfahrung und hoher Motivation, begeisterte das Betreuer-Team die Jugendlichen für die jeweils andere Sprache. Täglich wechselnde deutsch-franzö-



Abfahrt der Reinheimer Teilnehmer*innen am Rathaus von Reinheim



Im Seilgarten

sische Tandempaare hatten vorgegebene Aufgaben zum Thema „Frieden“ und vielen Unterthemen zu erfüllen, indem sie sich gegenseitig ihre Muttersprache beibrachten. Die Spracheinheiten verteilten sich häufig auf den ganzen Tag. Dazwischen gab es gemeinsame Spiele oder Freizeit.

Ausflüge gehörten ebenso zum Programm: Stadtrallyes durch Freiburg und Colmar, mutiges Klettern im Seilgarten sowie erfrischende Besuche im Freibad.

Am Kursende gab es zunächst einen Rückblick auf den Kurs, mit Auswertung, positiver und negativer Kritik, und ob die Fortschritte in der Zielsprache erreicht wurden. Danach wurde überlegt, wie man die deutsch-französischen Kontakte pflegen, sich auch weiterhin mit dem Land

und der Sprache des Partners auseinandersetzen könne, z. B. indem man Angebote des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (evtl. gemeinsam mit Tandempartner*innen nutzt, siehe <https://www.dfwj.org/jugendliche-kinder/ins-ausland-gehen.html>).

Zu jedem Tandemsprachkurs gehört ein Freundschaftsabend. Fleißig wurde von Jugendlichen alles vorbereitet und durchgeführt. Es wurde ein fröhlicher Abend und ein trauriger Abschied am nächsten Tag.

Viele Eindrücke von den zwei gemeinsamen Wochen befinden sich auf dem Tandemblog unter <https://tandemreinheimcestas2022.wordpress.com/>

Friederike v. Boetticher



Freundschaftsabend

Drei prämierte polnische Deutschschüler bei den Ferienspielen dabei

Die Städtepartnerschaft zwischen Sanok (Polen) und Reinheim lebt, ein sichtbares Zeichen dafür ist der Besuch von 3 prämierten Deutschschülern mit ihrer Lehrerin Karolina Serafin in Reinheim. Eingeladen hatte wie in den Vorjahren der Partnerschaftsverein Reinheim. Als Lohn für die guten Ergebnisse beim Sprachwettbewerb an ihren Schulen in Sanok übernahm er die Fahrtkosten von Sanok nach Reinheim, ein Taschengeld und kostenlose Unterkunft mit Verpflegung in Familien von Vereinsmitgliedern.

Knapp 18 Stunden waren die Schüler mit ihrer Deutschlehrerin unterwegs aus dem Osten Polens bis nach Reinheim, wo sie von ihren Gastfamilien Rosemary Rainals sowie Reinhold und Eva Kegel empfangen wurden. Zur Begrüßung gab es bei Familie Kegel ein Grillfest, zu dem auch Manfred Mack, ehemaliger Mitarbeiter des Poleninstitutes, dabei war und neben Karolina Serafin als Dolmetscher fungierte.

Für die drei 15-jährigen Schüler folgten zwei spannende Wochen. Montags bis freitags waren sie als Betreuer bei den Ferienspielen der Jugendförderung im Einsatz, für die Wochenenden sorgte Karolina Serafin für das Programm. So ging es nach Heidelberg, Michelstadt, Eberbach oder Frankfurt.

Ebenso wichtig und unterhaltsam waren aber auch die Gespräche auf der Gartenterrasse. Themen gab es genug, zum Beispiel die unterschiedlichen Bildungssysteme in Polen und in Deutschland, die Lieblingsmahlzeiten, beliebte touristische Ziele in den beiden Nachbarländern, aber auch delicate Themen wie Religion und Migration wurden gestreift.

Nicht nur die Gastfamilien waren begeistert von dem Aufenthalt, auch Jugendpflegerin Siggie Elsner freute sich über die drei Jungs, die sie in verschiedenen Ferienspielgruppen unterstützten. Dabei waren alle drei in unterschiedlichen Gruppen eingeteilt – Adam bei den "Strahlenden Sonnenkindern" in Spachbrücken, Krystian bei den "Galaktischen Schlammwühlern" in Reinheim und Franek bei den "lustigen Entdeckermäusen" in Ueberau.

Alle drei konnten bei Ihrer Arbeit ihre Deutschkenntnisse vertiefen, sie brachten den kleinen Ferienspielteilnehmerinnen und -teilnehmern im

Alter von 6 bis 13 Jahren aber auch einige Redewendungen, wie „Dzien dobry“ (Guten Tag) und „Do widzenia“ (Auf Wiedersehen) bei.

Jeder Praktikant hatte einige Spiele vorbereitet, die mit den Kindern durchgeführt wurden.

Dass die Arbeit bei den Ferienspielen manchmal anstrengend sein kann, stellten auch die drei polnischen Jungs fest. Laut Krystian war es für alle drei die erste Arbeit in ihrem Leben – zwar schön, aber mitunter auch anstrengend. Die Kinder hatten sie oft ganz schön auf Trab gehalten. Trotz allem stellte sich nach den ersten Tagen eine gewisse Routine ein.

Und am Ende waren sich alle drei einig: „Die Arbeit mit den Kindern war eine tolle Bereicherung. Wir bedanken uns, dass wir dabei sein konnten.“

Am vorletzten Tag der Ferienspiele, der gleichzeitig der erste Arbeitstag von Bürgermeister Manuel Feick nach seinem Sommerurlaub war, lud dieser zu einer kleinen Gesprächsrunde auf die Dachterrasse des Rathauses ein. Dort ging es dann nicht nur über die bisher gemachten Erfahrungen, sondern auch über bevorstehende Projekte. Karolina Serafin erwähnte das trinationale Jugendcamp, das nächstes Jahr in Sanok stattfinden soll. Entsprechende Gespräche auch mit Cestas sind bereits angestoßen. Bürgermeister Matuszewski hat für nächstes Jahr zum Sommerfest eingeladen und Bürgermeister Feick hat eine „Mini-WM“ im Köcher.

Bürgermeister Manuel Feick nach dem Gespräch: „Ich finde es prima, dass in diesem Jahr der bereits traditionelle Besuch der besten Deutschschüler aus Sanok wieder stattfinden konnte und ich bin sehr froh darüber, dass unsere Partnerschaft mit Sanok weiter mit Leben gefüllt ist. Und das vor allem auch mit jungen Menschen, wie die Ferienspiele nun gerade wieder gezeigt haben.“

Manuel Feick, Bürgermeister



Jugendliche aus Sanok zu Gast in Reinheim / Dankschreiben eines Teilnehmers

Hallo! Ich bin Franek Serafin und dank der Einladung des Partnerschaftsvereins in Reinheim konnte ich als prämierter Schüler aus Sanok zwei Wochen in dieser Stadt verbringen. In Reinheim fühlte ich mich super. Alles hat mir sehr gefallen. Es gab so viele Plätze, wo ich mich erholen konnte. Alle Leute waren nett und offen.

Ich war in der Gruppe „Die lustigen Abenteuermäuse“. Meine Betreuer hießen Josephine und Jan. Sie waren sehr hilfsbereit und nett zu mir und ich durfte ihnen bei den Ferienspielen helfen. Unsere Kinder waren sehr brav und problemlos. Wir spielten zusammen verschiedene Spiele, lernten, machten Ausflüge, z. B: zum Imker oder zur Naturschutzscheune. Als Praktikant hatte ich auch die Möglichkeit, den Kindern ein bisschen Polnisch beizubringen. Aber am wichtigsten für mich war, dass wir uns gut verstanden haben und eine tolle Gruppe waren. Das war meine erste Arbeit und ich habe Geld verdienen können. Nachmittags hatten wir viel Freizeit. Wir waren sechsmal im Freibad und wir haben mit Krystian und Adam mit dem 9-Euro-Ticket Frankfurt, Heidelberg, Darmstadt besichtigt. In Frank-

furt haben wir das Goethehaus, Bankzentrum, den Dom und den Römer gesehen. In Heidelberg haben wir das Schloss, die Altstadt und die Universität gesehen und einen Spaziergang den Philosophenweg entlang gemacht. Wir wurden auch zum Bürgermeister Manuel Feick eingeladen, der uns seine Zeit gewidmet hat und mit dem wir uns nett unterhalten konnten.

Der Aufenthalt hatte ohne Zweifel einen großen Einfluss auf meine Sprachkenntnisse. Mein Deutsch wurde viel besser und ich habe meinen Wortschatz erweitert. Ich konnte die Gegend kennenlernen und neue Bekanntschaften schließen. Meiner Meinung nach war das ein tolles Abenteuer und ich werde die Zeit nie vergessen. Zum Schluss möchte ich mich bei dem Partnerschaftsverein und Sigi Elsner bedanken, die alles gut organisiert haben. Ich bin Rosemary Rainals dafür dankbar, dass ich bei ihr wohnen konnte. Ich habe mich dort wie zu Hause gefühlt.

Danke schön jedem für alles.

Franek Serafin



Die polnischen Schüler, die den deutschen Sprachwettbewerb gewonnen hatten, zusammen mit Jugendpflegerin Sigi Elsner und ihrer Lehrerin Karolina Serafin



Bild oben: Gespräche auf der Dachterrasse: Die Gewinner der Deutsch-Sprachwettbewerbe mit ihrer Lehrerin Karolina Serafin aus Sanok, gemeinsam mit Bürgermeister Manuel Feick, Rosemary Rainals, Reinhold und Eva Kegel sowie Helga Deichmann

Bild unten: Verdiente Pause auf der Dachterrasse





Deutsch-Französisches Jugendwerk
Office franco-allemand pour la Jeunesse

Die Historie

(RK) Als am 22. Januar 1963 der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle in Paris den Elysée-Vertrag (Deutsch-Französischer Freundschaftsvertrag) unterzeichneten, vereinbarten sie gleichzeitig auch die Gründung einer „Organisation zur Förderung der Beziehungen zwischen der deutschen und der französischen Jugend“.

Vorausgegangen war ein Jahr zuvor eine Rundreise von Präsident de Gaulle durch Deutschland mit dem Höhepunkt in Ludwigsburg (Baden-Württemberg), wo er am 8. September im Schlosshof seine berühmt gewordene „Rede an die deutsche Jugend“ hielt. Seine Worte „Ihr seid die Kinder eines großen Volkes“ wurden live im Radio übertragen und sind mir heute noch im Ohr.

Schon bald machte sich die neu gegründete Organisation mit dem Namen „Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)“ an die Arbeit und organisierte Jugendbegegnungen. Im September 1965 meldete ich mich zu einem solchen Treffen in den französischen Alpen an, Treffpunkt war Grenoble, dort wurden wir mit Bus nach Bourg d'Oisans gebracht, wo ein paar Tage später die „Tour de France“ durchrollte auf dem Anstieg nach Alpe d'Huez, auch in diesem Jahr die gefürchtete Königsetappe.

Der 10-tägige Aufenthalt in einer Jugend-Begegnungsstätte stand unter dem Motto „Connaisance de la France“ (Frankreich kennenlernen). Wir wurden in gemischte Gruppen (deutsch/französisch) eingeteilt und bekamen die Aufgabe,

ausgerüstet mit Kassettenrecordern und Mikrofon, die schwach besiedelte Landschaft zu erkunden und mit den Einwohnern (meist ältere Leute) zu sprechen. Unsere französischen Partner baten uns um Rücksicht auf die schwierige Geschichte zwischen den beiden Nachbarländern, denn diese Gegend war im 2. Weltkrieg ein Zentrum der französischen Résistance.

Unterstützung der Städtepartnerschaften.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW; französisch OFAJ) ist eine Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit und hat zur Aufgabe, die Beziehungen zwischen jungen Menschen in Deutschland und Frankreich zu intensivieren, das gegenseitige Verständnis zu vertiefen und ihnen dadurch die Kultur des Nachbarlandes näherzubringen.

Dies geschieht auch im Rahmen der Städtepartnerschaften. Zum Beispiel beteiligen sich Sportvereine an dem vom DFJW angebotenen Projekt „Bewege deine Städtepartnerschaft“, zusammen mit der Deutschen Sportjugend (dsj) und in Kooperation mit dem Comité National Olympique et Sportif Français (CNOSF). In Reinheim und Cestas haben die Rollsportabteilungen der KSG Georgenhausen und der SAGC in Cestas an dem Projekt Interesse gezeigt. Die finanzielle Förderung erfolgt durch das (DFJW). Ab Anfang 2020 baut das Jugendwerk im Auftrag der Regierungen Deutschlands und Frankreichs den Deutsch-Französischen Bürgerfonds auf, um u.a. Städtepartnerschaften zu fördern .



Erlernen der Partnersprache

Der Förderung der Partnersprache kommt bei den Programmen des DFJW eine zentrale Rolle zu. Diese richten sich in der Regel an junge Menschen zwischen 3 und 30 Jahren sowie an Verantwortliche von Jugendbegegnungen. Die Organisation unterstützt außerschulische Sprachkurse für Jugendliche und Erwachsene, insbesondere im Rahmen von Städtepartnerschaften, sowie Kindersprachkurse. Darüber hinaus fördert das DFJW binationale Sprachkurse, an denen deutsche und französische Jugendliche gemeinsam teilnehmen. Durch die Tandem-Methode unterstützen sie sich gegenseitig beim Erlernen der Fremdsprache.

In Reinheim und Cestas werden solche Tandemsprachkurse für 12-15-jährige Jugendliche seit Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahr 1982 angeboten. Auf Initiative der zweisprachig aufgewachsenen Christiane Kraft-Piney und unterstützt durch Ilse Hörle fanden solche Kurse auf Basis methodischer und finanzieller Förderung durch das DFJW im jährlichen Wechsel in einer der beiden Partnerstädte statt. Seit 2003 hat Bernadette Seis die Federführung dieser Kurse.



Zahlen

Seit 1963 hat das DFJW rund 9 Millionen jungen Deutschen und Franzosen die Teilnahme an rund 360.000 Austauschprogrammen ermöglicht. Das DFJW fördert jedes Jahr durchschnittlich ca. 8.400 Begegnungen an denen 2019 etwa 130.000 Jugendliche teilgenommen haben.

Die derzeitige Priorität junger Menschen in Deutschland und Frankreich ist der Zugang zum Arbeitsmarkt am Ende ihrer universitären oder beruflichen Ausbildung. Junge Menschen in der Berufsausbildung, benachteiligte Jugendliche, Studenten und junge Berufstätige beschäftigen sich mit denselben Fragen hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.dfw.org

manu medi
Praxis für Physiotherapie & Gesundheit

*Wir bewegen Dich.
Perfekt!*

Manu Medi • Odenwaldring 15 • 64354 Reinheim • 06162 50360
Praxis Fischbachtal • Darmstädter Straße 54 • 64405 Fischbachtal • 06166 9324466
Info@manu-medi.de • manu-medi.de



TANETSCHKE

Heizungs- und Sanitärinstallationen GmbH

- Heizung
- Sanitär
- Heizungswassersanierung
- Solar
- Kundendienst
- Wartung
- Brennwert

Hochstraße 4 | 64354 Reinheim-Georgenhausen | Fax: 06162 - 83801
Tel.: 06162 - 3697 | Handy: 0171 - 4655476 | Privat: 06162 - 6307
e-mail: tanetschek@t-online.de | www.tanetschek-heizung-sanitaer.de



Tolle Gespräche und neue Freundschaften beim 40-jährigen Partnerschafts-Jubiläum Cestas-Reinheim

(HB) Die Tage vom 5. bis 8. Mai 2022 standen für den Partnerschaftsverein ganz im Zeichen des Jubiläums „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim - Cestas“. Der Vorstand war in die Planung durch die Stadt Reinheim stark eingebunden und hätte genauso gerne wie die Verantwortlichen der Stadtverwaltung die Bevölkerung und viele Gäste aus den Partnerstädten bei den Feierlichkeiten dabeigehabt. Durch Corona und die unbekannte Entwicklung war dies extrem schwierig zu planen. So war es schön, wenigstens eine kleine Delegation aus Cestas und eine Delegation aus Sanok begrüßen zu können. Und wie es unter Freunden so ist, war man sofort in ein inniges Gespräch vertieft. Wie geht es den Bekannten in den Partnerstädten, wie ist die Coronalage, wie wird die Situation mit den Flüchtlingen aus der Ukraine gemeistert, usw., usw?

So war der gemeinsame Besuch des Technikmuseums in Sinsheim nicht nur ein Highlight, was die tolle Ausstellung anging, sondern es wurde jede Pause genutzt, um die Gespräche zu vertiefen.

Auch die französische Verkostung am Samstagmorgen beim EDEKA-Markt Lajos hatte das Ziel, ins Gespräch zu kommen. Dabei sorgten einige junge Damen aus der Ukraine, die in Reinheim vorübergehend aufgenommen wurden, für einen musikalischen Beitrag. Sie sangen Heimatlieder und sorgten somit dafür, dass auch auf dem Parkplatz getanzt wurde. Bürgermeister Manuel Feick war in intensiven Gesprächen mit Bürgermeister Tomasz Matuszewski aus Sanok und der Stadträtin Michéle Bousseau aus Cestas, der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Reinhold Kegel in Gesprächen mit Grzegorz Wilusz, dem Vorsitzenden des Vereins „Sanok verbindet uns“, über den die umfangreichen Spendengelder aus Reinheim für die dortigen Flüchtlinge aus der Ukraine eingesetzt werden und mit Jacques Darnaudery, dem Präsidenten des Comité de Jumelage aus Cestas.

Als man sich zum Festabend zur Würdigung des Jubiläums „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim-Cestas“ im Versammlungsraum der Volksbank Odenwald zusammenfand, war es besonders schön, Bürgermeister Matthias Rudolph aus Fürstenwalde per Videobotschaft zu sehen, der ebenso wie Bürgermeister Pino Galanti aus Licata, mit dem Bürgermeister Manuel Feick zuvor in Kontakt war, versicherte, dass die langjährige Städtepartnerschaft nach der überstandenen Corona-Pandemie nun wieder mit einem neuen Elan gestärkt werden sollte.

Gerade in der heutigen Zeit, und das betonten alle Festredner, ist es von großer Bedeutung, dass die gemeinsame Verbundenheit über alle Grenzen hinweg mit Offenheit und Vertrauen gepflegt werden muss. Ziel muss es daher gerade für junge Menschen sein, Hintergründe oder unterschiedliche Mentalitäten anderer Nationen kennenzulernen. Und dies geht am einfachsten über die gepflegten Städtepartnerschaften. Dass dies nicht einfach ist, zeigte sich in den Gesprächen mit den befreundeten Partnerschaftsvereinen aus Cestas und Sanok, denn auch dort wäre man dankbar, wenn sich jüngere Menschen für die Städtepartnerschaften einsetzen und sich in den Partnerschaftsvereinen engagieren würden.

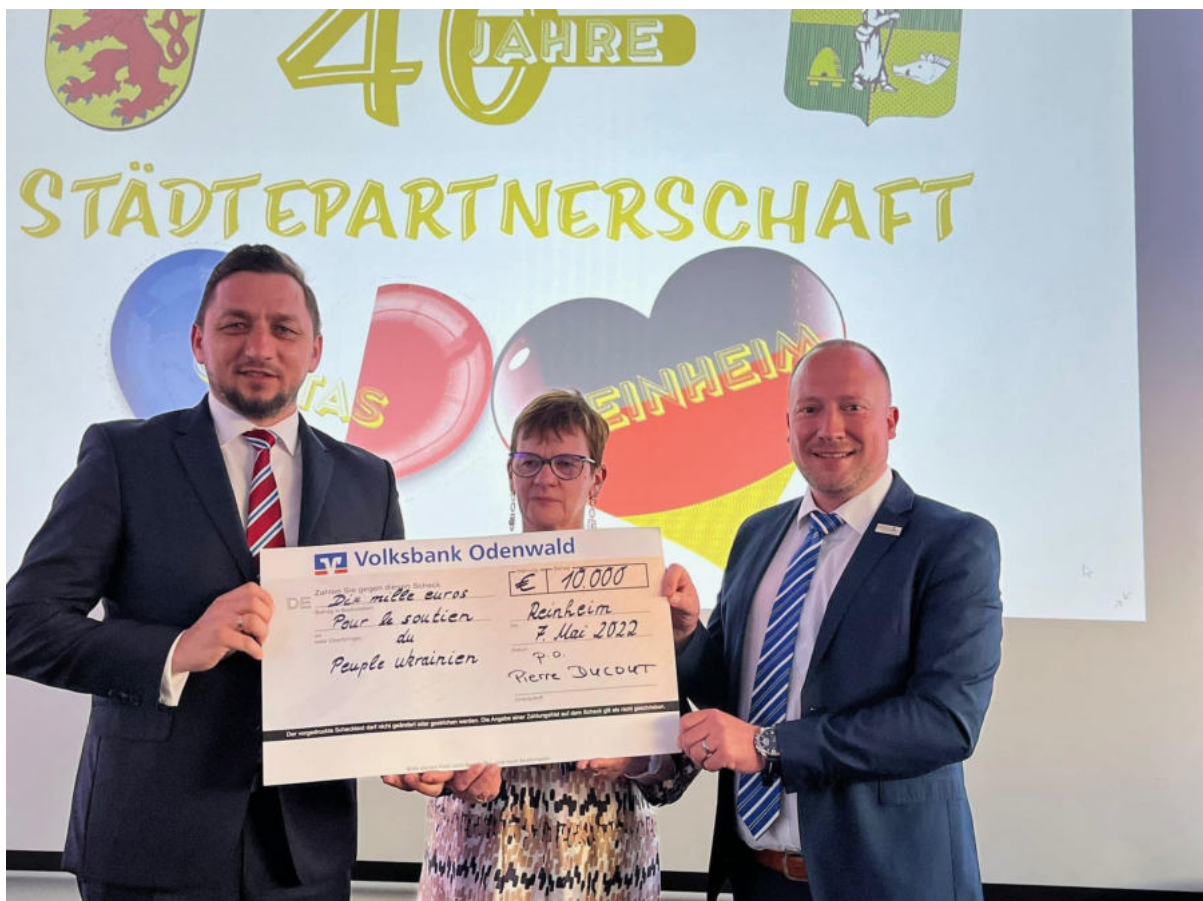
Der Abschied der Delegationen am Sonntagmorgen verlief sehr herzlich und dauerte daher etwas länger als sonst, doch galt es die Einladungen für die Gegenbesuche zu bekräftigen und ein baldiges Wiedersehen zu vereinbaren.



Fleißige Helferinnen aus dem Partnerschaftsverein bei der französischen Verkostung am Samstagmorgen beim EDEKA-Markt Lajos



Die französische und die polnische Delegation mit Reinheimer Gastgeber*innen und Freund*innen beim gemeinsamen Besuch des Technikmuseums in Sinsheim



Auch in Cestas wurden Spenden für die Ukraine gesammelt.:Anlässlich der 40-Jahr-Feier in Reinheim wurde von Stadträtin Michèle Bousseau aus Cestas, gemeinsam mit Reinheims Bürgermeister Manuel Feick, ein Scheck über 10.000 Euro an Bürgermeister Tomasz Matuszewski aus Sanok übergeben..

EUROPAMEDAILLE FÜR EHRENBÜRGERMEISTER KARL HARTMANN UND DAS EhePAAR RENÉE UND JACQUES DARNAUDERY

(HB) Beim Festabend des Jubiläums „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim – Cestas“ gab es für Ehrenbürgermeister Karl Hartmann noch eine besondere Ehrung. Auf Initiative des Partnerschaftsvereins wurde ihm von der Europa-Union die Europa-Medaille überreicht.

Hildegard Klär vom Vorstand der Europa-Union Hessen stellte in ihrer Laudatio die besonderen Verdienste von Karl Hartmann und sein herausragendes persönliches Engagement um ein geeintes Europa hervor. Als Bürgermeister und langjähriger Vorsitzender des Partnerschaftsvereins war er maßgeblich an den Städtepartnerschaften mit den Partnerstädten Fürstenwalde/Spree, Sanok und Licata beteiligt und pflegte diese Städtepartnerschaften mit großer Leidenschaft.

Karl Hartmann bedankte sich in einer kurzen Rede für die Auszeichnung und hob dabei zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Reinheim hervor, durch die mit ihrem jahrelangen Einsatz die Idee der Städtepartnerschaften erst mit Leben gefüllt werden.

Ebenfalls mit der Europamedaille wurden am gleichen Abend Renée und Jacques Darnaudery vom Partnerschaftsverein „Comité de Jumelage Cestas“ ausgezeichnet.

Für viele Bürgerinnen und Bürger in Reinheim sind sie das Gesicht von Cestas. Immer wenn in Reinheim eine besondere Veranstaltung zur Städtepartnerschaft stattfindet, sind sie vor Ort. Ebenso im Verkaufsstand des Partnerschaftsvereins am Reinheimer Markt oder Weihnachtsmarkt begeistern sie durch ihre Fröhlichkeit und Leidenschaft für die Völkerverständigung. So lange wie die Städtepartnerschaft zwischen Cestas und Reinheim andauert, so lange sind beide aktiv. So mit dem Freizeitclub Léo Lagrange in Gazinet, dem Festkomitee von Gazinet sowie dem Partnerschaftsverein von Cestas. Beide haben sich sehr über ihre Auszeichnung gefreut und sich überschwänglich bedankt.



**BAUEN+LEBEN**
IHR BAUFACHHANDEL

CUNY & FRIEDRICH

CUNY & FRIEDRICH GmbH Bauzentrum
Schillerstraße 11 • 64354 Reinheim
Tel.: 06162 9333-0 • bauenundleben.de/reinheim

Am 30.09.2022 machte sich eine 6-köpfige Gruppe vom Partnerschaftsverein Reinheim e.V. per Zug in die Partnerstadt Fürstenwalde/Spree auf. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer im Hotel „Kaiserhof“ und im Anschluss fand eine erste Begegnung mit dem Vorsitzenden Hans Hellmuth des Fürstenwalder Kammerchores zum Gedankenaustausch statt. Während Karlheinz Flatten in seiner Funktion als Stadtrat zu einem Treffen mit dem Bürgermeister Matthias Rudolph und zu einer Theatervorstellung von Grundschulern im St. Marien-Dom geladen war, trafen wir uns in größerer Runde zum Essen mit Mitgliedern des Fürstenwalder Partnerschaftsvereins.

Am Vormittag des 01.10. erlebten wir einen großen Festumzug mit 1.000 Gästen durch die Innenstadt, bei dem sich viele Vereine Fürstenwaldes präsentierten. Er endete vor dem Rathaus auf dem Marktplatz, wo wenig später das feierliche Flaggen-Hissen stattfand. Eine Besichtigung der „Fürstenwalder Rathausbrauerei mit Brauereimuseum“ im mittelalterlichen Gewölbe des Rathaukellers im Alten Rathaus (mit eigener kleiner Brauerei) hatte Hardy Wetzel für uns organisiert. Bevor es zum offiziellen Festakt in den Rathaussaal ging, blieb Zeit, über den mittelalterlichen Markt zu schlendern.

Die „Festsitzung zu 750 Jahre Fürstenwalde/Spree“ wurde eingeleitet und umrahmt von Zwiegesprächen mit dem „König“ Fr. Wilhelm I., Fürst Leopold v. Anhalt-Dessau, den „Langen Kerls“ in historischen Gewändern und dem Bürgermeister Rudolph. Nach vielen offiziellen Reden trugen wir uns am Ende in das zu diesem Anlass neu überreichte goldene Buch der Stadt Fürstenwalde/Spree ein. Am Abend war unsere Delegation noch zum Essen mit dem Bürgermeister geladen.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst (Erntedank) im sehr beeindruckenden St.-Marien-Dom. Dort fand am Nachmittag auch ein großes Festkonzert des 1. Brandenburgischen Garde-Blasmusikkorps Fürstenwalde und von Gast-Orchestern aus Berlin statt. Besonders beeindruckend waren die letzten beiden Musikstücke, bei denen alle 110 Musiker gemeinsam spielten.

Zwischendurch blieb Zeit für den Bauernmarkt, einen Gang zur Spree und eine kleine, aber sehr interessante Führung durch die Museumsräume der Brauereifamilie Ludwig Mord.

Abends konnte noch einmal ein gemeinsames Essen mit Fürstenwalder Partnerschaftsvereinsmitgliedern organisiert werden.



Am Tag der deutschen Einheit mussten wir Abschied nehmen von unserer Partnerstadt und traten die Heimreise an.

Für uns war es die erste Reise nach Fürstenwalde. Wir nehmen viele positive Eindrücke von unserer Partnerstadt mit und lernten sehr engagierte und liebenswerte Leute kennen. Wir alle sind uns einig, dass diese Partnerschaft unbedingt weitergehen muss.

Vielen Dank auch an die übrigen Delegationsmitglieder Rosemary Rainals, Brigitte und Hardy Wetzel und Karlheinz Flatten, die schon lange in dieser Partnerschaft engagiert sind und uns daher gut mit Informationen über die Stadt und ihre Menschen informieren konnten.

Friederike u. Klaus v. Boetticher

. . . und da waren noch andere Feierlichkeiten in Fürstenwalde:

(HW) Seit 1994 verleiht die Stadt Fürstenwalde im Rahmen der „Miniaturenausstellung“ der Kunstgalerie im Alten Rathaus den internationalen Fürstenwalder Kunstpreis. Diese Ausstellung fand in diesem Jahr zum 10. Mal statt und feierte das 40-jährige Bestehen.

Die festliche Eröffnung der Ausstellung „Miniatur in der bildenden Kunst“ mit der Verleihung des Kunstpreises fand dann am 02.10.2022 im Festsaal des Alten Rathauses statt. 62 Bildende Künstlerinnen und Künstler aus dem In-/Ausland präsentierten ihre Objekte in dieser Ausstellung. Neben den Arbeiten der Preisträgerinnen Anja Asche mit ihrer Skulpturenserie „Berührung – Begegnung – Isolation“ und der Linolschnittserie mit dem Titel „Erneuerbare Energien“ von Miriam Przygoda, fanden sich weitere Werke aus den Kategorien Malerei, Fotografie, Grafik, Plastik und Skulptur. Das Thema der Ausschreibung „wachsen und werden“ lud die Teilnehmenden dazu ein, positive wie auch negative Veränderungen in einer von Globalisierung geprägten Welt künstlerisch umzusetzen.



**Friederike v. Boetticher und Karlheinz Flatten
beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Fürstenwalde**



Weitere Impressionen vom Festgeschehen



Bist du ein Teamplayer?

Willst du deinen Horizont erweitern?

Willst du neue Kontakte knüpfen?

Und neue Dinge lernen?

Wir treffen uns immer mittwochs ab 18 Uhr im Feuerwehrhaus Reinheim

Dann komm zur Jugendfeuerwehr Reinheim!



– Unsere Leistungen –

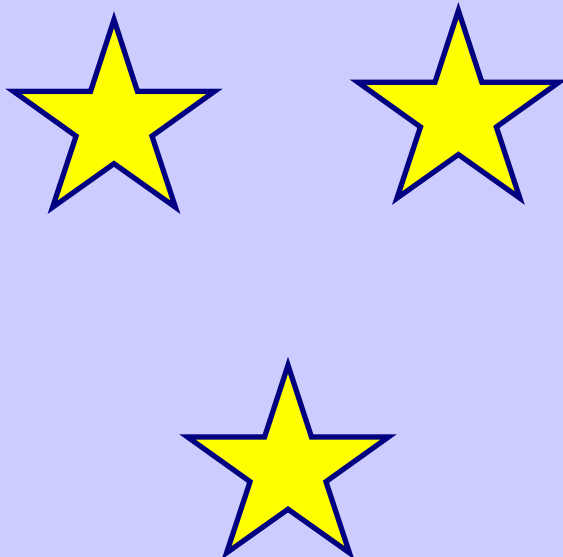
- Häusliche Krankenpflege
- Häusliche Pflegehilfe, Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Hilfe zur Haushaltsführung
- Pflegeberatung
- Haus- und Familienpflege
- Anleitung von pflegenden Angehörigen
- Verhinderungspflege / Urlaubsvertretung
- Sterbebegleitung
- Eigener Pflegehilfsmittelverleih
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Hausnotruf, Pflegekurse
- Hilfe bei Anträgen
- Kostenlose Beratung

Unser Fachpersonal informiert Sie gerne über unsere Leistungen

Wir nehmen uns Zeit für Ihre Pflege
Mehr als 25 Jahre Erfahrungen in der Pflege

Ambulanter Pflegedienst Reinheim
Geschäftsführung: Sandra Weimar
Darmstädter Straße 35 - 64354 Reinheim
Telefon 06162 94 19 90 - Fax 06162 94 19 91
email service@pflege-reinheim.de
internet www.pflege-reinheim.de

rund um die Uhr erreichbar ☎ (06162) 94 19 90



SOLIDARNOSC-AUSZEICHNUNG FÜR VORSTANDSMITGLIED MANFRED MACK

(HB) Eine Jury unter dem Vorsitz von Lech Walesa hat unserem Vereinsmitglied Manfred Mack die Dankbarkeitsmedaille des Europäischen Solidarnosc-Zentrums (ECS) verliehen. Sie wurde am 31. September im Rahmen der Feierlichkeiten des „Festes der Freiheit“ in Danzig an Manfred Mack persönlich überreicht.

Diese Auszeichnung wurde bisher weltweit an über 700 Personen verliehen. Die Medaille der Dankbarkeit ist eine ehrenvolle Auszeichnung für Freunde Polens, die sich im Geiste der Solidarnosc-Ideale für die universellen Menschenrechte eingesetzt haben und einsetzen, sich für die Idee der Solidarität als Grundlage der europäischen Ordnung engagieren, sich für die Verständigung zwischen den Völkern einsetzen und die soziale und moralische Ordnung auf dem Dialog aufbauen.

Manfred Mack hat sich seit den 1970er Jahren

in vielfältiger Weise für die Opposition in Polen eingesetzt, durch Übersetzungen, Veranstaltungen, aber auch im Rahmen eines Komitees „Solidarität mit Solidarnosc“ durch konkrete Hilfsmaßnahmen während des Kriegsrechts in Polen.

Leider konnte das Aushängeschild von Solidarnosc, Friedensnobelpreisträger Lech Walesa, krankheitsbedingt die Auszeichnung nicht persönlich vornehmen. So wurde die Dankbarkeitsmedaille in einer feierlichen Stunde an Manfred Mack durch den Direktor des ECS, Basil Kerski, ausgehändigt. Manfred Mack ist aktuell ein wichtiges Bindeglied im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Sanok und Reinheim. Der Vorstand des Partnerschaftsvereines schließt sich daher dem Dank an Manfred Mack sehr herzlich an.



Vorstandsmitglied Manfred Mack nach der Verleihung der Dankbarkeitsmedaille des Europäischen Solidarnosc-Zentrums (ECS)

RECHENSCHAFTSBERICHT ÜBER DIE UKRAINE-SPENDENVERWENDUNG

(HB) Mit einem sehr umfangreichen Bericht über die Verwendung der Spendengelder aus Reinheim bedankte sich Grzegorz Wilusz, Vorsitzender des Vereins „Łączy Nas Sanok“ (Sanok verbindet uns) beim Vorsitzenden Reinhold Kegel des Partnerschaftsvereins Reinheim. Mit dem von Reinheims Bürgerinnen und Bürgern gespendeten Geldbetrag von 54.000 € konnte nach seinen Worten viel Gutes getan werden. Gerade in der Anfangsphase des Krieges, als viele Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine an der Grenze zu Polen ankamen, war man froh und dankbar, dass man helfen konnte.

Nach seinen Ausführungen wurden die gespendeten Mittel in erster Linie für humanitäre Hilfe ausgegeben, d. h. für den Kauf von Lebensmitteln und Grundbedarfsartikeln für Flüchtlinge aus der Ukraine.

Wir schickten auch Mahlzeiten an Flüchtlinge, die sich erstmal an den ukrainisch-polnischen Grenzübergängen angesammelt hatten.

Bereits am 3. Tag nach Ausbruch des Krieges, d.h. am 26. Februar 2022, wurde ein humanitärer Hilfspunkt eröffnet, der bis heute in Betrieb ist und Dutzende von Menschen versorgt. Der Punkt befindet sich in den Einrichtungen des Städtischen Sportzentrums und es ist geplant, diesen bis mindestens 31. August 2022 aufrechtzuerhalten.

Weiterhin wurde von den Spenden für die Unterbringung der Flüchtlinge aus der Ukraine in Hotels oder anderen Unterkünften bezahlt.

Ausgaben: 25.826 PLN (ca. 5614 EUR)

Wichtig war oft auch, den Transport von

Flüchtlingen von der Grenze nach Sanok oder in andere Richtungen unterstützen zu können, wofür 6.759 PLN (ca. 1252 EUR) ausgegeben wurden. In kleinerem Umfang war es notwendig, medizinisches Material für die Kriegsflüchtlinge zu kaufen. Ausgaben 2.623 PLN (570 EUR)

Die Zivilschutzverbände in der Ukraine wurden mit dem Kauf von 50 Powerbanks und 100 taktischen Rucksäcken unterstützt, was auf große Dankbarkeit stieß. Ausgaben 17.250 PLN (3750 EUR)

Die vielen ukrainischen Kinder, die sich von Anfang an in Sanok aufhielten, wurden dahingehend betreut, dass ihnen mit freiem Eintritt ins Schwimmbad und dem kostenlosen Schwimmunterricht der Aufenthalt so angenehm wie möglich gemacht werden konnte. Ausgaben 14.000 PLN (2930 EUR)

Die Gesamtausgaben betragen bis zum 13.07.2022 insgesamt 182.823 PLN (ca. 39.766 EUR). Alle Maßnahmen konnten nur dadurch erfolgreich umgesetzt werden, weil sehr viele ehrenamtliche Helfer im und auch außerhalb des Vereins zur Verfügung standen. So gibt es durch den Verein „Łączy Nas Sanok“ einen täglichen Anlaufpunkt für die Flüchtlinge, wo sie kostenlos Hygieneartikel, Babynahrung oder Gegenstände des täglichen Bedarfs abholen können. Der Anlaufpunkt wird täglich von 09:00 bis 19:00 Uhr von Freiwilligen des Vereins besetzt. Ohne die Spenden aus der Bürgerschaft von Reinheim wäre alles nicht möglich gewesen.



achim
schreiben & schenken

Kaufpassage Reinheim · Telefon 06162-939888

Auch Sachspenden für die Ukraine wurden in Reinheim gesammelt und nach Sanok transportiert



Spendenaufruf mit toller Resonanz

Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn startete der Partnerschaftsverein in Abstimmung mit Bürgermeister Manuel Feick einen Spendenaufruf für die Ukraine. Bis Ende März, also in vier Wochen, gingen auf dem Spendenkonto Ukraine des Partnerschaftsvereins durch die großzügigen Spenden mehr als 50.000,- Euro ein. Der überwiegende Teil der Spendengelder wurde direkt an den polnischen Verein „Sanok vereint uns“ weitergeleitet, die über die Verwendung der Spendengelder regelmäßig berichten.

Der Partnerschaftsverein bedankt sich bei allen Spendern sehr herzlich. Jeder Euro geht direkt in die Ukraine-Hilfe!

Das Spendenkonto lautet:

**„Spendenkonto Ukraine – Verein zur Pflege Internationaler Beziehungen e.V.,
D-64354 Reinheim“ · IBAN: DE20 5086 3513 0104 0643 56 · BIC: GENODE51MIC**

Hinweis: Bei Spenden bis 300,00 € reicht zur steuerlichen Berücksichtigung der Überweisungsträger. Bei größeren Spenden wird um Übermittlung der Adressen gebeten, damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG GUT BESUCHT

(HB) Mit fast 70 Vereinsmitgliedern war die Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereins gut besucht. Der Vorsitzende Reinhold Kegel begrüßte die Mitglieder und freute sich insbesondere darüber, dass wieder eine Mitgliederversammlung möglich war. So war sein Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre von abgesagten Veranstaltungen und der Coronapandemie geprägt. Gerade Corona hat die Arbeit im Vorstand enorm verändert, musste man sich doch intern aber auch im Kontakt mit den Partnerstädten neuer digitaler Medien bedienen.

Mit einer Powerpoint-Präsentation von Hardy Wetzel wurde der Rückblick visuell unterstützt. Herausragend war die finanzielle und materielle Unterstützung des polnischen Vereins „Sanok verbindet uns“, die sich stark in die Unterstützung der ukrainischen Flüchtlinge einbrachten. Schön war, dass es möglich war, mit den französischen Freunden aus Cestas das Jubiläum „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim – Cestas“ feierlich zu würdigen. Froh war man, dass die Tandemsprachkurse trotz organisatorischen Veränderungen durchgeführt werden konnten. Stolz war man auf die Herausgabe des jährlichen Info-Magazins, das in diesem Jahr als Jubiläumsausgabe sehr umfangreich gestaltet wurde.

Zuvor hatte Bürgermeister Manuel Feick in seinem Grußwort die gute und intensive Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein gewürdigt. Er hob hervor, dass man sehr bemüht ist, mit allen Partnerstädten einen gleich guten Dialog zu führen, wobei er insbesondere Manfred Mack für seinen großen Einsatz im Kontakt zur polnischen

Partnerstadt Sanok dankte.

Aus dem Kassenbericht wurde deutlich, dass der Verein finanziell gut aufgestellt ist, so dass es der Versammlung leichtfiel, den Vorstand einstimmig zu entlasten.

Bei den Vorstandswahlen ergaben sich durch das Ausscheiden der langjährigen Schatzmeisterin Helga Deichmann und der langjährigen Geschäftsführerin Rosemary Rainals folgende Veränderungen.

1. Vorsitzender Reinold Kegel
2. Vorsitzender Manuel Feick
- Schatzmeister Dr. Hans-Günter König
- Geschäftsführer Hardy Wetzel
- Schriftführer*in – unbesetzt
- Pressereferent Helmut Biegi
- Beisitzer*innen: Ingunn Dellmann, Doris König, Manfred Mack, Eva Schneising, Petra Schulze-Gaß, Liliane Wildner, Jutta Kirsch, Friederike von Bötticher sowie Ehrenvorsitzender Heinz Wierer.

Europabeauftragte bleibt weiterhin Barbara von Saary

Die Mitgliederversammlung unterstützte einstimmig den Antrag des Vorstandes, Karl Hartmann zum Ehrenvorsitzenden und Helga Deichmann und Rosemary Rainals zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

Die geplante Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit mit dem polnischen Verein „Sanok vereint uns“ konnte nur kurz diskutiert werden und soll im Vorstand noch einmal in die Abstimmung gehen.



Nach der Wahl (von links): Manuel Feick, Hardy Wetzel, Dr. Hans-Günter König, Ingunn Dellmann, Reinhold Kegel Liliane Wildner, Helga Deichmann, Rosemary Rainals, Eva Schneising, Helmut Biegi, Jutta Kirsch

**RESTAURANT
EL GRECO**
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

**Pöllnitzstr. 2
64354 Reinheim**

Tel.: 06162 / 96 82 40 0
Web: www.el-greco-reinheim.de

Öffnungszeiten: Mo+Mi-Sa 17-23 Uhr
Sonntag 11.30-14.30 + 17.00-22 Uhr
Dienstag Ruhetag

**Fahrzeughaus
THOMAS LIENERT**

**Darmstädter Straße 40
64354 Reinheim / Odw.
Tel. 0 61 62 / 24 87**

Wir haben täglich bis
21.00 Uhr geöffnet

NEU
Ihr tragbarer
Sprachverstärker
für unbeschwerte
TV-Momente

Mit OSKAR
endlich wieder den
Fernseher verstehen.

Jetzt
bei uns
ERLEBEN

media@home Friedrich
Fernseh-Friedrich GmbH und Co. KG
Westring 92, 64354 Reinheim
Zuckerstr. 6, 64807 Dieburg
Tel. 06162 / 93400
www.mediaathome.de

40 JAHRE PARTNERSCHAFTSVEREIN REINHEIM

(HB) Der Verein zur Pflege internationaler Beziehungen Reinheim e.V., kurz Partnerschaftsverein Reinheim, konnte in diesem Jahr auf sein 40jähriges Vereinsjubiläum zurückblicken. In einer Feierstunde des 270 Mitglieder umfassenden Vereins konnten durch den Vorsitzenden Reinhold Kegel viele Gründungsmitglieder begrüßt und ausgezeichnet werden. Die Gründungsmitglieder konnten in den bisherigen 40 Jahren ein reges Vereinsleben mit den Städtepartnerschaften mit Cestas (F), Fürstenwalde/Spree, Licata (I) und Sanok (PL) begleiten und haben den Verein in vielen Bereichen unter-

stützt. Der Verein bedankte sich für ihre Treue zum Verein mit einer Ehrenurkunde und Ehrennadel. Für ein würdiges Rahmenprogramm sorgte Jürgen Poth (Guggug), der mit seinem Charme und seinen witzigen Liedern gute Unterhaltung bot.

Auf nachfolgendem Bild sind, von links nach rechts, folgende Gründungsmitglieder zu sehen:

Dietrich Plehn, Arno Grieger, Helga Hemming, Ursula Jeromin, Gerd Jeromin, Gerhard Risi, Ulf Schröder, Rosemary Rainals, Helga Deichmann, Vorsitzender Reinhold Kegel, 2. Vorsitzender Manuel Feick



BESONDERE EHRUNGEN FÜR VERDIENTE VEREINSMITGLIEDER

(HB) Bei der Mitgliederversammlung des Partnerschaftsvereines Reinheim erhielten verdiente Vereinsmitglieder ganz besondere Auszeichnungen.

Einstimmig wurde der langjährige Vereinsvorsitzende Bürgermeister a.D. Karl Hartmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er konnte die Auszeichnung an dem Jubiläumsabend leider nicht in Empfang nehmen, doch wird dies der Vorsitzende Reinhold Kegel baldigst nachholen. Karl Hartmann war 1982 Gründungsmitglied des Partnerschaftsvereines und von 1986 – 2020 dessen Vorsitzender. Für seine vielen Verdienste um Verein und Städtepartnerschaften wurde Karl Hartmann im

Mai bereits mit der Europamedaille ausgezeichnet.

Zu Ehrenmitgliedern wurden die „guten Seelen“ des Vereins Helga Deichmann und Rosemary Rainals ernannt. Helga Deichmann war ebenfalls Gründungsmitglied und vom ersten Tag an als Schatzmeisterin für die Finanzen im Verein in Verantwortung. Rosemary Rainals war ebenfalls von Anfang an dabei und führte seit 22 Jahren im Vorstand die Funktion der Geschäftsführerin aus. Mit großem Applaus durch die anwesenden Vereinsmitglieder überreichte Vorsitzender Reinhold Kegel als Dankeschön, neben der Urkunde mit Ehrennadel einen wunderschönen Blumenstrauß.



Ernennung zu Ehrenmitgliedern: Rosemary Rainals (Mitte links) und Helga Deichmann, außen links Bürgermeister Manuel Feick, rechts 1. Vorsitzender Reinhold Kegel

BRILLEN
KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN
PC-BRILLEN
LOW VISION
TRÄNENFILMANALYSE
MYOPIE-KONTROLLE

thoma optik
Wir wissen, wie wertvoll Ihre Augen sind

Einkaufszentrum Reinheim · Westring 91 · 06162-96810 · www.thoma-optik.de

Museum Reinheim



Waschen,
bügeln,
kochen,
backen,
putzen,
pflegen –

im Haushalt gibt es viel zu tun.
Ohne Hilfe ist die Arbeit kaum zu schaffen.

Nicht erst seit den Hezelmännchen von Köln existiert der Traum von den vielen kleinen Helfern. Forschung und Entwicklung im Bereich der Technik brachten die Sache gut voran.

In unserer Sonderausstellung Haushalts(t)räume schauen wir darauf. Besonderes Augenmerk gilt dabei dem Kunststoff.

Besuchen Sie unsere Sonderausstellung

HAUSHALTS T RÄUME

Museum Reinheim
3. Sept. 2022 bis 26. Feb. 2023

Öffnungszeiten:

Sonntags 14:30 Uhr – 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gasthaus Zum Hofhaus

Inhaberin Doris Baltz



**Saal (100 Personen)
für Vereins- und Familienfeste**

Kegelbahn

Groß-Bieberauer Straße 32

64354 Reinheim

Telefon (0 61 62) 25 84

Öffnungszeiten:

Sonntag: ab 11.00 Uhr

Dienstag bis Samstag: ab 17.00 Uhr

Montag Ruhetag

Jetzt wird
es richtig
gemütlich
und zwar bei
Ihnen zu Hause.



Freude am Feuern.
Liebig

Königsberger Straße 2c
64354 Reinheim
Tel. 06162.93380
www.ofen-liebig.de

Vereinbaren Sie gerne
einen Beratungstermin mit Ofenbaumeister Rainer Liebig

Dachstühle • Altbausanierung
Dacheindeckungen • Wärmedämmungen
Holzpergolen • Carports • Holzwintergärten
Fachwerk- und Binderkonstruktion
Fassadenverkleidung



Schmidt
HOLZBAU G M B H

Ihr
Partner
für Holzbau
nach Maß!

64354 Reinheim / Ueberau Am Pfarrgarten 24

Tel.: 06162-8 55 15
Fax: 06162-8 52 29

mail@schmidt-holzbau-gmbh.de
www.schmidt-holzbau-gmbh.de

AUSBLICK / TERMINE 2023 *)

22.01.2023	„Deutsch-Französischer Tag“ / Aktionstag in Reinheim
12.-16.07.2022	„Mini-Fußball-EM der Partnerstädte für Kinder/Jugendliche“ in Reinheim
22.07.-01.08.2023	Tandem-Sprachkurs
Sept./Okt. 2023	Feierlichkeiten „40 Jahre Städtepartnerschaft Reinheim – Cestas“ in Cestas
09.-10.12.2023	„Reinheimer Weihnachtsmarkt“ in Reinheim

*) Änderungen vorbehalten



Ansprechpartner des Partnerschaftsvereins Reinheim		Impressum	
Name/Funktion	Kontakt	Herausgeber:	Vorstand des Partnerschaftsvereins Reinheim
Reinhold Kegel (1. Vorsitzender)	06162-82498 r.e.kegel@t-online.de	Verantwortlich für den Inhalt:	Reinhold Kegel 1. Vorsitzender
Manuel Feick Bürgermeister und (2. Vorsitzender)	06162-805-101	Redaktionsteam:	Reinhold Kegel (RK), Helmut Biegi (HB), Erhard Wetzel EW)
Erhard Wetzel (Geschäftsführer/ Orga / Projekte / Mitgliederverwaltung)	06162-83530 erhard.wetzel@t-online.de	Titelseite/ Bildbearbeitung	Erhard Wetzel (EW)
Dr. Hans Günter König (Schatzmeister)	06162-82370 h.g.koenig@meteorad.de	Pressekontakte	Helmut Biegi (HB)
Helmut Biegi (Pressesprecher)	06162-81764 hbiegi@gmx.de	Layout	Liliane Wildner (LW)
nachrichtlich: Linda Licata-Hartmann Sandra Stegmayer	Llicata-hartmann@reinheim.de sstegmayer@reinheim.de	Anzeigen	Rosemary Rainals Erhard Wetzel
		Druck	Berg-Druck Reinheim
		Erscheinungsweise und Auflage	Das Info-Magazin erscheint zweimal jährlich / Auflage 800 Exemplare
Internet: www.partnerschaftsverein-reinheim.eu			

Internationales Büro und Städtepartnerschaften der Stadt Reinheim

<p>Städtepartnerschaft mit Licata</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zur italienischen Partnerstadt Licata und der Europäischen Union • Städtepartnerschaftsjubiläen mit Licata • Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte zwischen Reinheim und Licata • Betreuung und Vermittlung von Praktikanten • Koordinierung der italienischen Beteiligung beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt • Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein <p>Geschäftsstelle des Ausländerbeirates</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung des Ausländerbeirates <p>Kommunale Friedensarbeit und Antirassismus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Woche gegen Rassismus (IWgR) • Interkulturelle Woche (IKW) • Kooperationspartner der FrauenFreiRäume e.V. • Ausstellungen <p>Integrations-, Asyl- und Flüchtlingsarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrationsbeauftragte der Stadt Reinheim • Ansprechpartnerin für Flüchtlinge und Migranten <p>Ansprechpartnerin: Linda Licata-Hartmann Telefon: 06162 / 801-640 E-Mail: llicata-hartmann@reinheim.de</p>	<p>Städtepartnerschaft mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städtepartnerschaftsjubiläen mit Cestas, Sanok und Fürstenwalde • Pflege und Unterstützung der schulischen Kontakte mit den o.g. Partnerstädten • Deutsch-Polnischer Sprachförderpreis für Deutschschüler aus Sanok • Deutsch-Französischer Tag • Koordinierung der Beteiligung der o.g. Partnerstädte beim Reinheimer Markt und Weihnachtsmarkt • Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein und Schnittstelle zwischen dem PSV und dem Bürgermeister <p>Deutsch-jüdische Zusammenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Verleihung des Robert-Goldmann-Stipendiums • Ausstellungen • Vorträge und Lesungen • Öffentlichkeitsarbeit <p>Ansprechpartnerin: Sandra Stegmayer Telefon: 06162 / 805-105 E-Mail: sstegmayer@reinheim.de</p>	
<p>Hausanschrift Internationales Büro Grabenstraße 1 64354 Reinheim</p>	<p>Postadresse Stadtverwaltung Reinheim Cestasplatz 1 64354 Reinheim</p>	<p>Internet: www.reinheim.de</p>



WK
Krämer



Autohaus Krämer
Lichtenberger Str. 66

64401 Groß-Bieberau
Tel: 06162 - 9314-0



ŠKODA



Audi
Service

Öffnungszeiten: Mo-Fr 5:45 - 20:30 Uhr & Sa 7:00 - 12:30 Uhr

www.kraemer-gross-bieberau.de

Felix,
Mitglied seit 2021

**„Meine Bank gehört mir,
damit sie heute wie morgen
verantwortungsvoll handelt.“**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei..

Wir sind eine Genossenschaftsbank.
Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört.
Und als Mitglied profitieren Sie von
vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an.

**Jetzt
Mitglied
werden!**

**Volksbank
Odenwald**

